



Mission Ost-West e. V.

Am Dieland 22 • 35649 Bischoffen

Tel. 06444 9236-0 • Fax. 06444 9236-22

E-Mail: info@mission-ost-west.de

Web: www.mission-ost-west.de

JAHRESLOSUNG 2020

ICH GLAUBE, HILF MEINEM UNGLAUBEN.

Markus 9,24

Januar 2020

Liebe

Ihnen – und allen, die Ihnen nahe sind, wünsche ich ein **vollauf gesegnetes Jahr 2020**. Eines ist klar: Gott krönt dieses Jahr – mit Treue. Mit Wohlbefinden. Mit Güte. Und weswegen können Sie und ich so gewiss sein: Unser himmlischer Vater sorgt für Sie und für mich. ER möchte, dass es Ihnen gut geht und Sie am Ende des Jahres 2020 glücklich sagen können: „Gott, Deine Nähe hat mir mehr als gutgetan! Mir sind „Sachen“ zugefallen, an die ich in den aller Kühnsten Träumen nicht zu hoffen wagte. Oder: Da waren Wunder, die mich nicht nur halbwegs erstaunen ließen: Sie haben mich eingeholt und überrascht – und glücklich werden lassen.“ So werden Sie am Ende des begonnenen Jahres auch sagen können: Gott wirkte an mir. Gott ging durch mich zu Werke.

Gott hat immer himmlische Absichten mit uns im Sinn.

Davon rede ich. Das tue ich deshalb so gern, weil ich es selbst viele Male erlebte: Immer ist Gott größer! Viel, viel größer als erwartet! ER übertrifft alles, was mich plagte und meine Zukunftssorge ausmachte. Wirklich: Das wartet an jedem neuen Tag auch auf Sie: Bedachtsam behütet Gott Sie! Darum rechnen Sie mit Gottes Allmacht! Welcher Lichtblick! Für Sie – und für uns als Mission.

Ein Beispiel dazu: In der letzten Adventszeit 2019 feierte die Ost-West-Gemeinde in Prishtina ihren Sonntags-Gottesdienst. Der Gemeindesaal – vor wenigen Jahren war er noch eine Lagerhalle, die wir umfunktionierten – ist an diesem Festtag voller Besucher. Wie erwartet: Es sitzen auch Muslime und Muslima dazwischen. Suchen sie den Heiland Jesus – oder sitzt da jemand von ihnen, der uns heute schaden will? Das lässt sich zuvor nicht kontrollieren. Die Gemeinde ist risiko-gewohnt – aber voll Freude, denn: „Jesus kommt. Schon jetzt ist ER uns in seiner Güte nahe. Es kommt der Tag, an dem ER leibhaftig ein zweites Mal kommt, um Seine Kö-

nigsherrschaft anzutreten.“ Das ist der Akzent in der Predigt: Öffnet eure Herzen weit, den Heiland zu empfangen! **Es geht um Gottes Reich.**

So gut besucht – wie die Gemeinde in Prishtina, die ausnahmslos aus ehemaligen Muslimen besteht – so voll möchten wir die Kirchen bei uns in Deutschland auch gern sehen. Sonntag um Sonntag.

Der Gottesdienst in Prishtina ist zu Ende. Da stehen sieben muslimische Familien – und wollen Jesus als Heiland annehmen. Pastor Urim zählt: Da stehen 27 Menschen, die Christen werden wollen. Und so geschieht es an diesem Tag: 27 Menschen räumen Platz in ihrem Leben ein – für Jesus! Er soll in ihnen wohnen, bei ihnen wohnen.

Fazit: Die Worte Jesu aus dem Neuen Testament – dem BUCH – haben diese Menschen gelesen und wurden von den Worten Jesu überwältigt. Es sind Worte, die ihnen wohlgetan und eine neue Gesinnung gegeben haben. Diese „neuen Christen“ sind sehr dankbar für das BUCH!

Ich gebe Ihnen diesen Dank weiter: Denn Sie, lieber Missionsfreund, sind es, der es ermöglicht, dass wir die Worte Jesu – das BUCH – drucken und weitergeben konnten. Wir sehen die daraus gewordenen „Früchte“: dreißig-, sechzig-, hundertfältig. So mächtig ist Gottes Wort, dass es heute Wunder wirkt.

„Mission, die von Gottes Wunder erzählt, sie trocknet nie aus“, hat uns Pastor Rötting gelehrt. Mit diesem Zitat grüße ich Sie – auch namens des Vorstandes und der 70 Mitarbeiter/innen in Ost und West – als Ihr

Valon Blakaj
Valon Blakaj



Monatsspruch Januar

GOTT IST TREU!

- 1. Korintherbrief 1,9 -

Das sind nur drei Worte zur "Treue".
Sie können wie ein Slogan klingen

- wie ein banales Motto am Anfang eines neuen Jahres. Aber diese drei Worte sind kein Slogan oder ein Motto: Denn diese drei Worte sind wahr! Sie tun uns gut.

Treue - was steckt dahinter? Da ist eine persönlich Beziehung. Treue – man hält sich zuverlässig zu einer Person, die man kennt. Das kann der Ehepartner sein. Oder es sind die eigenen Kinder. Die Eltern. Die Freunde. Umso leichter kann man ihnen treu sein, umso näher man zu diesen Angehörigen steht – umso mehr man von ihnen weiß und sie kennt.

Einander nahestehen. Daran interessiert sein, was im anderen vorgeht: Freude, Entsetzen, Krankheit, Berufs-Erfolge, Enttäuschungen, Liebeskummer, Verlustängste, Glaubensstärke, Nachlass erben, gesund sein, gestresst – oder wunschlos glücklich sein. Was auch immer – aber immer gilt: Wir stehen treu zueinander!

Treue wendet sich nicht ab und lässt dich nicht im Stich. Als in den letzten Wochen die Erde in Albanien wiederholte Male furchtbar bebte, haben wir tatkräftig geholfen. Das haben die Betroffenen dankend angenommen. Fast alle Diakone, Pastoren und Gemeindeglieder aus dem Nachbarland Kosovo sind nach Albanien gefahren, um zuzupacken, wo es Verschüttete

gab. Sie haben Essen, Decken und Medikamente gebracht. Und sie standen den Betroffenen seelsorgerlich zur Seite. Treue ist zuverlässig. Treue bewährt sich.

Die Bibel spricht davon: Gott ist treu. Und ER erprobt uns darin, ob wir dauerhaft auch treu sind. Treu im Kleinen – im Großen. Gelingt es uns Menschen nicht, treu zu sein: Gott ist treu. Immer. Auf seine Zusage ist Verlass. Auch seine Engel und Seine „guten Mächte“, die Ihm zur Verfügung stehen, setzt Er für uns ein, damit es uns gut gehe. Denn Er liebt dich und mich. Und Seine Zuneigung zu uns ist väterlicher Natur. Ja, Er ist nachweislich treu.

Darum: Im Jahr 2020 hört Gottes Treue nicht plötzlich auf. Sie bleibt. Deshalb kannst du dich auf sie verlassen – und in Treue dich Ihm zuwenden: An jedem neuen Tag, der 2020 auf dich zukommt. Sei froh! **Gott war – Gott ist – Gott bleibt dir treu. Ganz gewiss!**

Du kannst es mit einem Stück Seife auf deinen Waschtisch-Spiegel schreiben: **Gott ist treu!** Du wirst es 2020 erleben: **Ganz bestimmt!**



Pastor Gerhard Jan Rötting

Aus den Ländern

ALBANIEN UND KOSOVO

Der Schrecken steht ihm im Gesicht geschrieben



Vom Erdbeben in Albanien hört Pastor Fisnik übers Radio. Er beschließt: „Ich fahre hin!“ Ins Auto packt er Gebrauchtkleidung.

Zwei Diakone

und ein Gemeindeglied aus der Gemein-

inde in Ferizaj/Kosovo hören von der Absicht ihres Pastors – und wollen ihn unbedingt begleiten. Einfach zuhause bleiben? Nichts tun? Undenkbar! Denn nach dieser Katastrophe im Nachbarland Albanien wird dort sicher jede Hand zum Helfen gebraucht. Auch ihre Hände. Die anderen drei packen von dem wenigen, das sie selbst haben, schnell für die Erdbeben-Opfer zusammen. Nach drei Stunden Fahrzeit sind die vier Christen-Männer in Durres eingetroffen, wo das Zentrum des Bebens war. Aber wo anfangen, wenn mehrstöckige Häuser durch das Beben ineinander gesackt sind? Hörst du leise rufen? Ja! „Hilfe!

Wir sind unterm Dach eingeklemmt!“ Der Schrecken steht auf Pastor Fisniks Gesicht. Aus welcher Ecke rufen die Verschütteten? Es beginnt ein Rennen mit der Zeit.

Unfassbar: Das Haus fällt um! Lauft!

Professor Urim von der AAB-Uni in Prishtina ist auch aus dem Kosovo zum Helfen nach Durres gefahren. Als er und einige Studenten in diesem Haus nach Erdbeben-Opfern suchen wollen, bebte die Erde erneut. Heftig. Plötzlich kommt ihm das Haus ruckartig entgegen. Es kracht zusammen. Keine Mauer bleibt stehen. Nur noch Trümmer. Nur noch Schutt. Ein Haufen Nichts. Später findet Urim heraus: Die Bewohner sind nach dem ersten Beben schon aufs Sportfeld geflüchtet. Also in Sicherheit, aber mit Nichts.

Stunden später: Zelte sind schnell herbeigeht und unweit von den schwer geschädigten Häusern aufgestellt. Was den Menschen geblieben ist? Ängste. Nichts – als nur Sorgen für





Wie kann ich Ihnen danken für Ihre Hilfsbereitschaft, unsere Nöte so tatkräftig nach den schrecklichen Erdbeben in unserem Land zu lindern! Viele, viele betroffene Albaner haben durch Sie Hoff-

nung erhalten: Ein Glaubens-Zeichen haben Sie gesetzt, das wie eine Flamme lodert. Der himmlische Vater segnet Sie für jedes Gebet und Ihre Liebesgaben. Ihr Pastor Bedri Qulli – mit allen Pastoren, Diakonen und Gemeindegliedern.



das Morgen. Nichts steht im Zelt – als nur eine schnell besorgte Matratze und zwei mitgebrachte Decken. Die Menschen schütteln sich: Nerven liegen blank. Und Durst haben sie. Und Hunger. Unser Diakon Artan hat Wasser in Flaschen gebracht: „Ich bin gleich wieder bei euch“, verspricht er: „Ihr braucht

Brot und Käse. Seid ihr verletzt? Braucht ihr Medikamente?“ Eine Frau ruft ihm zu: „Mann, wir bluten in der Seele!“ „Dafür bringe ich für jeden von euch was Gutes. In zehn Minuten“, sagt Artan. „Und was?“, will sie wissen. „Hilfe von oben!“ Und Artan hebt den Zeigefinger in die Höhe, springt auf und rennt davon.

Innere Schäden – durch äußere Verluste

Viele Christen-Familien im Kosovo haben ihre Haustüren aufgemacht für die Erdbeben-Flüchtlinge aus Albanien. Pastor Bedri Hoxha (sprich: Hodscha) besucht diese Flüchtlinge, in denen ein Horchen in der Seele steckt: Kommt gleich die nächste Erschütterung? Auch hierher in den Kosovo? Pastor Bedri legt schützend seine Arme um den geflüchteten Großvater und den Vater der Jungs. Ihre Mutter ist noch so vom Erdbeben verstört, dass sie sich nicht blicken lässt. So findet Pastor Bedri viele traumatisierte Albaner bei den Christen –

und sie helfen, wo sie können. Wie lange wird es dauern, bis die vielen albanischen Familien in ihre geschädigten



Häuser zurückkehren können? Die Regierung lässt die vom Beben stark beschädigten Hochhäuser und Einfamilienhäuser jetzt sprengen, damit ihre Bewohner vor Einsturzgefahr bewahrt bleiben. Unsere Pastoren im Kosovo helfen, wo sie nur können, um die inneren Schäden bei den Betroffenen aufzuarbeiten. Wer von uns kann finanziell mithelfen, die ersten, lebenswichtigen Anschaffungen zu tätigen mit einem „Handgeld“ – sei es mit viel oder wenig? Dank im Voraus!

Lunder:

Oft werden wir gefragt, ob unser Jugendhaus in Lunder bei den Erdbeben in Albanien „heil“ davongekommen ist. Es gab dicke Risse in den Wänden; Handwerker, die zu der Zeit im Haus an der Fertigstellung des Versammlungsraumes arbeiteten, reparierten die Schäden. Nun sind sie dabei, die Heizung zu installieren.

Schultaschen:

In unserer Dezember-Ausgabe zeigten wir Schulkinder, die statt Schultaschen nur Plastiktüten auf dem Rücken tragen. Das ist unsere Freude: Für die Kinder, die in den hohen Bergdörfern zur Schule gehen, konnten wir 204 stabile Schultaschen – mit Schreib- und Rechenheften, mit Lineal, Buntstiften und einer Bilderbibel zum Weihnachtsfest anschaffen. 196 Kinder sind noch ohne Schultaschen geblieben. Wem es am Herzen liegt, auch diesen Kindern eine nach-weihnachtliche Freude zu bereiten, den ermuntern wir aufs Herzlichste, nicht damit zu zögern, diese Anschaffung zu ermöglichen. Stückpreis – mit Inhalt: 38,75 €.

Radio:

Pastor Rötting und Valon fuhren zusammen im Auto von Pastor Bedri Qulli (sprich: Tschulli) durch die albanische Hauptstadt. Das war vor drei Wochen. Pastor Bedri Qulli stellte das Autoradio an, um die Nachrichten zu empfangen. Nach den Fünf-Minuten-Nachrichten des staatlichen Rundfunks im Kosovo hörten sie auf demselben Kanal – völlig unerwartet – die Stimme von Pastor Rötting: „Christen sind nicht wertvoll, weil sie viel geschafft haben. Christen sind nicht das, was andere über sie sagen: Sie sind geliebte Kinder Gottes!“ Es sind mitreißende Sätze. Valon Blakaj übersetzt sie ins Albanische. Im Radius von 200 Kilometern – bis nach Bulgarien, Nord-Mazedonien Montenegro, Serbien und Albanien – also überall, wo albanisch-sprechende Menschen wohnen, erreichen wir sie zweimal am Tage (zur besten Ausstrahlungszeit) mit dem Evangelium. Der Staatssender erhält brutale Telefonanrufe wegen unserer Sendungen. Insgesamt aber sind viele Muslime und Christen dankbar für diese Radiosendungen. Es mag sein, dass viele gegen uns Christen wettern, doch Gottes Ja spricht immer für uns.



WEISSRUSSLAND

Zusammen mit Pastor Mikola Romanjuk aus Irpin/Ukraine fuhr Pastor Gerhard Jan Rötting im Dezember 2019 erstmals nach Weiß-Russland. Eingeladen war er schon viele Male: Nun wurde es möglich, eine Pastoren-Konferenz in diesem armen Land abzuhalten. Der kommunistische Staat erlaubt es den Christen nicht, Gemeindehäuser oder gar Kirchen zu bauen – obschon die Zahl der Christen ständig wächst. Pastor Rötting traf sich auch mit seinen früheren Studenten aus der Moskauer Unterrichtszeit (1990 bis 1993). Hat sich in diesem kommunistisch regierten Land eine Tür für uns aufgetan? So scheint es. Die Kirchenleitung in Minsk bat Pastor Rötting dringend, im Mai 2020 eine mehrtägige Pastoren-Konferenz in Minsk mit etwa 100 Pastoren zu halten. Thema: Seelsorge. Außerdem: Die Kirchenleitung – voran ihr Präsident, Pastor Leonid – bat Pastor Rötting dringend um die Herausgabe der Bilderbibel „Erzähl mir von Jesus“. Noch nie gab es eine Bilderbibel in der belarussischen Sprache. Es meldete sich spontan ein Übersetzer. Und die Kosten für den Druck einer belarussisch-sprachigen Bilderbibel? Etwa 6,00 € pro Stück. Benötigt werden – so die Kirchenleitung – 20.000 Exemplare für Lehrer, für Sonntagsschulleiter, für Pastoren und Familien. Kann es sein, dass der himmlische Vater in unserem Missionskreis Freunden aufs Herz legt, diese dringende Bitte tatkräftig zu unterstützen? Was wäre das ein Segen für die bedrängten Christen in Weiß-Russland.

UKRAINE

Erinnern Sie sich? Als vor fünf Jahren in der Ost-Ukraine der Separatisten-Krieg ausbrach, nahmen wir 32 Waisenkinder im „Christlichen Lebenszentrum“ in Irpin auf. Die Kinder hatten es jahrelang gut bei uns. Wer damals 12 oder 13 war, ist heute 17 oder 18 Jahre alt. Sie haben ihren Schulabschluss (Abitur) in der Tasche und studieren oder erlernen einen handfesten Beruf. Sie besuchen uns gern, nehmen teil an Jugendkreisen der Gemeinde und wir sehen sie regelmäßig in den Sonntags-Gottesdiensten. Eine Waise, die jetzt in Kiew studiert, sagte: „Unsere Heimat – ist Irpin. Unsere Eltern – sind Sie!“

Unsere Patenkinder – in den vier Dienstländern

Einen herzlichen Dank sagen wir hiermit den Paten, die durch ihre monatlichen Spenden so viel Gutes bei den Kindern – ebenso bei ihren Eltern (!) – bewirken. Es ist staunenswert: Durch die Betreuung durch unsere Mitarbeiter/innen in den vier Ländern – Ukraine, Rumänien, Kosovo und Albanien – kommt nicht nur bei den Kindern eine Herzlichkeit auf – zu ihren Paten-, sondern nicht selten passiert es: Die Patenkinder nehmen ihre Geschwister und ihre Eltern mit in die Gottesdienste unserer Ost-West-Gemeinden. Neulich trafen wir in Albanien einige junge Männer, die einst Patenkinder bei uns waren – und heute Diakone in den Gemeinden sind. Der Dank an die Paten drückt sich – sprachlich bedingt – nicht im Briefeschreiben aus, wohl aber in den abendlichen Gebeten der Kinder für Sie.

RUMÄNIEN

Unsere dortigen Mitarbeiter/innen sind voll und ganz dabei, die junge Generation mit der „Guten Botschaft“ zu erreichen: aktiv, lebendig und authentisch. Dieser Auftrag wurde ihnen erneut deutlich im Gespräch mit ihrem Gemeindepastor. Es gilt, die jungen Leute für die Gesinnung Jesu zu gewinnen, damit sie später in Beruf und Familie standhafte Christen sind. Ob die Mitarbeiter/innen mit ihnen die Bibel studieren, beten, Feste feiern, Seelsorge, Persönlichkeitsentwicklung oder eigenes Denken und Entscheidungsfähigkeit praktizieren: Die „Sammlung“ der jungen Generation geschieht darum mit Freude, um das Reich Gottes in Rumänien voranzubringen.

WIE KANN ICH KONKRET HELFEN?

- Es werden wieder **albanische Neue Testamente** gebraucht. Dringend sogar. Von jedem BUCH-Exemplar, das seinen Platz in den Groß-Familien findet – oder von Studenten erbeten wird, kann das Wunder der Hinwendung zu Jesus passieren. Wenn möglich: Machen Sie mit. Jedes BUCH-Exemplar kostet **4,20 €**, die albanische Bilderbibel: **6,50 €**.
- Dank Ihnen für **all Ihre Gebete** für die – muslimischen – Radiohörer. Täglich strahlen wir – ein halbes Jahr hindurch – **zwei halbstündige Sendungen** aus. Dadurch erreichen wir viele Albaner mit Gottes Wort.
- Wer kann mithelfen, damit erste, lebenswichtige Anschaffungen im Erdbebengebiet gemacht werden können und die Not bei den Betroffenen durch ein „**Handgeld**“ gelindert wird? Jede Gabe – ob klein oder groß - ist Hoffnung weckend!
- Noch 196 Kinder aus alpinen Bergdörfern im Kosovo sollten eine gute **Schultasche** bekommen – mit Schulsachen und einer Bilderbibel darin. Wer hilft, eine Schultasche (mit Inhalt – **38,75 €**) zu finanzieren?

Danke fürs Mit-Tun!